



KONTAKT

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**Dezember 2023
bis März 2024**

- ▶▶ **Presbyterium
und Kirchenwahl**
Seite 6 und 8
- ▶▶ **Winterkirche**
Seite 4
- ▶▶ **Kinder-
bibelmorgen**
Seite 7
- ▶▶ **Verabschiedung
Pfarrerin Wehmann
und Vikar Dietrich**
Seite 10 und 14
- ▶▶ **Pfarrbezirke**
Seite 13
- ▶▶ **Jauchzet,
frohlocket**
Seite 17

**Menschen,
Termine, Neuigkeiten
und noch viel mehr:
Inhaltsverzeichnis**
Seite 2



Glaube - Liebe - Hoffnung
Seite 3

Angedacht..... 3
 Einladungen, Veranstaltungen, Termine.....4-6
 Kinderbibelmorgen..... 7
 Aus dem Presbyterium..... 8
 Kino 9
 Verabschiedung Pfarrerin Wehmann.....10-12
 Pfarrbezirke12-13
 Verabschiedung Vikar Dietrich 14
 Büchertipp 15
 Grüner Hahn, KiTa 16
 Kirchenmusik „Jauchzet, frohlocket“ 17
 Gutes Tun/Spenden18-19
 Kunst im Gemeindehaus: Anne Mittag und
 Vera Opolka, Margarita Medina20-22
 Damals und Heute..... 22
 Konfi-Camp 23
Gemeindeguppen.....24-25
Amtshandlungen 26
Adressen34-35
Gottesdienste..... 36

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Claudia Meinert. Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: Foto R.Thurm

Redaktionsschluss Ausgabe April-August 2024: 26. Januar 2024



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
 ist mit dem **Blauen Engel**
 ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe

Leserinnen und Leser, Frau C. ist eine ziemlich originelle, manchmal auch verblüffende Person. Sie ist im Grunde eine Künstlerin. Sie hat es im Leben nicht immer leicht gehabt, und sie macht es den Leuten auch nicht immer leicht.

Mit verschmitztem Lächeln sagte Sie zu mir: „Ich hab was für Sie!“ Und dann zog sie aus ihrer Jackentasche eine Streichholzschachtel. Mit einem Zettel beklebt. Und in krakeliger Handschrift darauf die drei großen Worte: „Glaube, Liebe, Hoffnung.“

Diese drei Worte kenne ich allerdings, Paulus hat sie in unserem Neuen Testament einprägsam beschrieben. Und einer seiner Sätze ist geradezu ein geflügeltes Wort geworden (1. Korin-

therbrief, Kapitel 13, Vers 13): „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen.“

„Machen Sie mal auf!“ forderte Frau C. mich auf. Und tatsächlich: In der Schachtel lagen drei Streichhölzer. Ein abgebranntes, ein geknicktes und eines, das intakt war. Aus dem verschmitzten Lächeln von Frau C. war ein Grinsen geworden. Was hatte das zu bedeuten?

Ich frage mich das bis heute. Gibt es *eine* Kraft von diesen dreien, die in der Lage ist, die anderen zu entzünden, wenn sie versagen? Wusste Frau C., welche von den dreien das ist? Oder wollte sie nur, dass ich darüber ins Nachdenken komme?



Eins ist mir klar: So groß und ewig diese drei Begriffe auch erscheinen, in unserem eigenen Leben werden sie ständig auf die Probe gestellt. Und nicht immer habe ich alle drei parat.

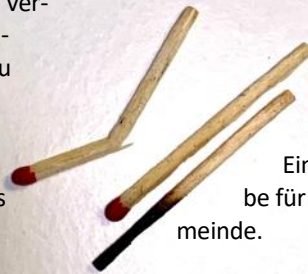
Mir ist deutlich geworden: Wir brauchen einander. Wir brauchen Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame

Glauben, Lieben und Hoffen, damit die Flamme nicht erlischt.

Eine große Aufgabe für unsere Gemeinde.

Die Jahreslosung für das neue Jahr 2024 lautet übrigens: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Auch diese Worte sind von Paulus: 1. Korinther 16, Vers 14.

Herzlich
Ihr Pfr. Rüdiger Thurm



Stille Zeit im Advent und zu Weihnachten

Lesung — Stille — Gebet

mittwochs nach den Adventssonntagen

06.12.2023

13.12.2023

20.12.2023

27.12.2023

um 19.00 Uhr im Chorraum der Stiftskirche

**Adventscafé und Töpferwaren:
Samstag, 2. Dezember,****14.30 Uhr im Gemeindehaus**

Töpferwaren, Kaffee und Kuchen und adventliche Geselligkeit gibt es beim Basar am Samstag vor dem 1. Advent im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

**Winterkirche von
Januar bis März 2024***Gottesdienst im Gemeindehaus
statt in der Kirche*

Vom 7. Januar bis zum 10. März 2024 werden wir unsere Gottesdienste und Andachten wie im zurückliegenden Jahr nicht in der Stiftskirche, sondern wieder im Gemeindehaus feiern. Der große Saal wird dafür zum Kirchraum: warm, hell und mit guter Akustik. Die Reaktionen waren im vergangenen

Frühjahr überwiegend positiv. Also: Herzlich willkommen!

Der Hintergrund: Im Zeitraum vom 2. Januar bis voraussichtlich einschließlich 17. März 2024 wird die Heiztemperatur in der Stiftskirche so weit wie möglich abgesenkt. Die Luftfeuchtigkeit wird durch Datenlogger kontrolliert, um Schäden zu vermeiden. Die Stiftskirche wird in diesem Zeitraum nicht genutzt, auch die Offene Kirche pausiert weitgehend. Wir möchten dadurch die Heizkosten reduzieren, vor allem aber auch unseren Beitrag dazu leisten, den Gasverbrauch in diesem Winter zu senken.

Neujahrsempfang am 14. Januar 2024

Am Sonntag, 14. Januar 2024, lädt die Stiftskirchengemeinde um 10 Uhr zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang ins Gemeindehaus ein. Dabei werden sich auch die Kandidatinnen und Kandidaten für das neue Presbyterium vorstellen. Alle, die unserer Gemeinde und dem Stadtteil verbunden sind, sind herzlich willkommen!

Passionsandachten 2024: Menschen am Kreuzweg Jesu

Einladung zur Andacht mittwochs in der Passionszeit

Mittwochs abends in der Passionszeit: In den sechs Andachten der Reihe stehen im Jahr 2024 Menschen am Kreuzweg Jesu im Mittelpunkt.

Wir treffen uns um 19 Uhr im Gemeindehaus.



14. Februar: Eine Zeichen setzende Frau (Pfr. Féaux de Lacroix)

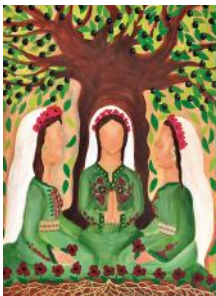
21. Februar: Der teilende Jesus (Pfr. Thurm)

28. Februar: Die schlafenden Jünger (Prädikantin Rakutt)

6. März: Der enttäuschte Judas (Prädikantin von Wedelstaedt)

13. März: Der ängstliche Petrus (Pfr. Féaux de Lacroix)

20. März: Der taktierende Pilatus (Vikar Dietrich)



Weltgebetstag



1. März
2024



Palästina ...durch das Band des Friedens

Am Freitag, dem 1. März 2024, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Palästina. Wir wollen hören, wie die Palästinenserinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Gottesdienst zum Weltgebetstag:

Freitag, 1. März 2024, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Johannes Baptist

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche,

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist und Methodistische Gemeinde

Neuer Smartphone Kurs für Seniorinnen und Senioren: Start im Februar 2024

Für Seniorinnen und Senioren müssen Smartphones keine böhmischen Dörfer sein, schließlich können auch ältere Menschen großen Nutzen aus der modernen Technik ziehen.

Vor allem die Generation 65plus findet in Eigenregie häufig keinen richtigen Zugang zu modernen Smartphones. Die Technik bietet aber auch ihnen viele Vorteile, weshalb es sich lohnt, die Herausforderung anzunehmen. Die mobile Erreichbarkeit und der permanente Zugang zum Internet sind Vorteile, die auch Menschen in fortgeschrittenem Alter zuteilwerden können.

Unter Gleichgesinnten können Sie in dem Kurs moderne Smartphones und schrittweise die wichtigsten Funktionen kennenlernen. Dabei werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt. Zudem ist das Tempo nicht zu hoch, so dass alle gut mitkommen. Weitere mögliche Themen (z.B. Basiswissen Laptop, Tablet) werden am ersten Termin mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgesprochen.

Termin: Donnerstags, 16.00 Uhr – 17:30 Uhr. Beginn: Do., 01.02.2024.

Dauer: Voraussichtlich 8 – 10 Wochen
Anmeldungen bitte zum 20.01.24 an: Hans-W. Lümckemann
hanswluemckemann@t-online.de
Tel.: 0521 82237

Taufest Open Air, 9. Mai 2024

Auch 2024 planen die evangelischen Kirchengemeinden rund um den Obersee wieder ein Taufest am Himmelfahrtstag. Der Taufgottesdienst wird am Donnerstag, 9. Mai, um 11 Uhr auf der Wiese neben dem Seekrug am Obersee stattfinden. Anmeldungen zur Taufe nehmen die Gemeindepfarrer entgegen.

Konfirmationsjubiläen: Sonntag, 26. Mai 2024

Herzliche Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation und der höheren Konfirmationsjubiläen (60., 65., 70....) am Sonntag, 26. Mai 2024. Wenn Sie im Jahr 1964 oder 1974 konfirmiert wurden bzw. entsprechend früher, melden Sie sich bitte bis Mitte Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42. Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmanden weiter!

Eine neue Gemeindeleitung!

Kirchenwahl am 18. Februar 2024

Ein neues Presbyterium wird in unserer Gemeinde im Frühjahr die Arbeit aufnehmen. Am 12. November wurde auf einer Gemeindeversammlung über das Verfahren informiert. Bis zum 5. Dezember ist es noch möglich, Kandidatinnen und Kandidaten zu benennen. Wenn die Anzahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zwölf zu besetzenden Plätze übersteigt, findet am 18. Februar nach dem Gottesdienst die Wahl statt (Briefwahl ist möglich). Andernfalls gelten die Kandidatinnen und Kandidaten durch den Vorschlag als gewählt. Beim Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst am 14. Januar werden sie sich der Gemeinde vorstellen. Herzliche Einladung!

Komm zum Kinder- bibelmorgen!

Wir laden ein: Ein ganzer Samstagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr, für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Los geht es mit einer großen Runde im Gemeindesaal. Und dann teilen wir uns in kleine, überschaubare Gruppen auf und spielen, malen, backen und basteln. Die Leitung hat ein ehrenamtliches Team von Jugendlichen und Eltern und gemeinsam mit mindestens einer Person aus dem Pfarrteam.

Den Abschluss bildet ein gemeinsames Fingerfood-Mitbring-Mittagessen mit den Eltern, von 12 bis 12.30 Uhr.

Es ist möglich, dass Eltern kleinere Kinder durch den Vormittag begleiten. Und die Mitarbeit von Vätern und Müttern ist herzlich willkommen.

Hier sind die nächsten Termine:

Samstag, 9. Dezember

Samstag, 27. Januar

Samstag, 24. Februar

Samstag, 16. März

Die Anmeldung mit Name und Alter der Kinder erbitten wir bis spätestens eine Woche vorher per E-Mail an das Gemeindebüro: bi-kg-schildesche@ekvw.de
Auskunft gibt Pfr. Rüdiger Thurm,
Tel. 8 23 13.



Das war übrigens die Geschichte von Bileam und seinem Esel, im September!





Das Presbyterium auf großer Fahrt!

Am Samstag, 4. November, brach das fast vollständige Presbyterium zur diesjährigen Klausurtagung in das Jugendgästehaus in Petershagen auf. In einem großen lichtdurchfluteten Tagungsraum mit Blick auf die Weser konnten wir uns ausbreiten und gemeinsam bis Sonntagmittag an gemeindlichen Themen arbeiten.

Nach einer musikalisch besinnlichen Einstimmung standen ein Rückblick auf die vierjährige Amtszeit sowie die Diskussion aktueller Themen und Herausforderungen an.

In Kleingruppen konkretisierten wir bei einem Spaziergang die bevorstehenden dringlichsten Aufgaben.

Als große Herausforderung empfanden alle die bevorstehende Neukonstituierung des Presbyteriums, das zukünftig auf langjährige Mitglieder, die aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidieren werden, verzichten muss.

„Wie kann ein guter Wissenstransfer gelingen?“ wurde als eine leitende Frage für die unmittelbar bevorstehende Arbeit formuliert.

Nach dem Mittagessen konnten wir unsere Zimmer beziehen, die uns sicherlich alle an zurückliegende Klassenfahrten erinnerten. Nachmittags nahmen wir uns Zeit für eine von Pfarrer Marin Feaux de Lacroix angeleitete spirituelle Einheit zu den „Perlen des Glaubens“. Die Perlen, an einem Armband aufgereiht, symbolisieren unterschiedliche religiöse Lebensabschnitte, wie z.B. die Taufperle, die Gottesperle, die Geheimnisperlen und die Perle der Auferstehung. Der Abend klang gemütlich aus.

Eine sehr stimmungsvolle Andacht, die noch einmal Bezug nahm zu den Perlen des Glaubens, läutete für uns den Sonntag und die letzte Arbeitsphase des Wochenendes ein.

Abschließend beschäftigten wir uns mit aktuellen Themen und diskutierten u.a. noch einmal die Möglichkeit einer Briefwahl anlässlich der bevorstehenden Gemeindewahl.

Ich wünsche Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und an dieser Stelle schon einen guten Jahresausklang!

Für das Presbyterium

Christine Hammer

19. (!) Dezember:

Ein alter englischer Earl holt seinen Enkel aus Amerika zu sich, damit dieser eine standesgemäße Erziehung erfährt. Der kleine Lord macht mit seinem unerschütterlichen Glauben an das Gute aus dem herzlosen Großvater einen liebenden Menschen.

23. Januar:

Die Journalistin Annie verliebt sich in den Mann, der schlaflos in Seattle in einer nächtlichen Radiosendung die Liebe zu seiner verstorbenen Frau offenbart. Dem Sohn des Witwers gelingt es ein Treffen zu "arrangieren".

27. Februar:

Der junge William Shakespeare leidet unter einer Schreibblockade, die schlagartig verschwunden ist, als er sich in eine junge Adelige verliebt.

26. März:

Die beschauliche Welt auf dem Gut des englischen Landadelsitzes Downton Abbey in Yorkshire gerät in Aufregung, als im Jahr 1927 ein großer Empfang für das Königspaar und sein Gefolge ansteht.

KINO

Die Kino-Abende finden (in der Regel) am 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus, Johannisstraße 13, statt.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Verabschiedung von Pfarrerin Bärbel Wehmann

Ende Januar geht Pfarrerin Bärbel Wehmann in den wohlverdienten Ruhestand. Im Gottesdienst am 28. Januar nimmt sie Abschied aus dem Dienst in unserer Gemeinde und wird durch Superintendent Christian Bald entpflichtet. Wir danken ihr herzlich für ihren zuverlässigen und einfühlsamen Dienst in unserer Gemeinde, in Gottesdienst, Seelsorge und Begleitung von Gruppen. Hier hält sie selber Rückblick:

Jetzt ist es also soweit! Nach vier Jahren endet meine Dienstzeit in der Stiftsgemeinde in Schildesche. Ich blicke zurück auf eine bewegte und erfüllte Zeit. Ich verabschiede mich aber nicht nur aus der Gemeinde, sondern zugleich auch aus meinem aktiven Dienst als Pastorin in den Ruhestand.

Da werden viele Erinnerungen wach, an die Vikariatszeit in der damaligen Erlösergemeinde, an die Probendienstzeit in der Altstädter Nicolaigemeinde. Nach zwei Jahren Erziehungszeit nach der Geburt unserer Tochter

begann ich mit der Arbeit als Pastorin in der Altenheimseelsorge, während mein Mann als Pfarrer in der damaligen Matthäusgemeinde tätig war. Ich habe die Herausforderungen und die Aufgaben des Gemeindepfarramts immer vor Augen gehabt und mich aktiv eingebracht. Als Altenheimseelsorgerin war ich in mehreren Pflegeeinrichtungen tätig (Salzburgstift, Upmannstift, Lutherstift und Dorothee-Sölle-Haus).

Ein wichtiger Schwerpunkt in diesen Dienstjahren war die seelsorgliche Begleitung von Menschen, die immer wieder in der Rückschau auf ihr Leben Vergewisserung suchten: worin liegt der tiefe Sinn meines Lebensweges? Was ist gelungen, was ist offengeblieben? Ich erinnere mich mit großer Dankbarkeit an viele Begegnungen. Im Laufe der Zeit nahm die Begleitung von Menschen mit Demenz einen zunehmenden Raum ein. Ihnen im Gespräch auf Augenhöhe zu begegnen und meine ganze Aufmerksamkeit zu schenken, darin habe ich mich in diesen Jahren geschult. Diese Erfahrungen begleiten mich seither in meiner Arbeit.



In den letzten vier Dienstjahren konnte ich an meine ersten beruflichen Erfahrungen in der Gemeinde anknüpfen. So begann am 1.1.2020 mein Dienst im Pfarrteam in der Stiftsgemeinde in Schildesche. Darüber hinaus habe ich mit einem Stellenanteil Vertretungen im Kirchenkreis Bielefeld übernommen, vor allem Beerdigungsvertretungen in der Kirchengemeinde Brake und in der Gemeinde Martini-Gadderbaum. Nach wenigen Wochen der Eingewöhnung im Jahr 2020, kurz nach der Wahl zum Presbyterium, begann die Pandemie, die alles Vertraute auf den Kopf stellte, auch das Gemeindeleben!

Das neugewählte Presbyterium entwickelte sich sehr schnell zu einem verlässlichen Team, das von einem Tag zum anderen neue Arbeitsformen und neue, auch digitale, Gottesdienstformen

mitgetragen hat. Sie wurden im Laufe der Zeit immer besser! Es gab digitale Gottesdienste zu Weihnachten und zu Ostern. Unvergesslich ist mir der wunderbare Weihnachtsgottesdienst auf dem Kirchplatz 2021 bei strömendem Regen und großer Beteiligung der Gemeinde. Die Kinder haben uns alle angesteckt und gewärmt mit ihrer Begeisterung bei der Aufführung des Weihnachtsmusicals vom Engel, der nicht singen wollte und schließlich doch jubelte! - Es hat mich sehr beeindruckt, wie groß das gemeinsame Bemühen war, trotz der Coronamaßnahmen Wege zu finden, Gemeinde zu leben. Kistenweise wurden zu Beginn der Pandemie tausende Briefe an alle Gemeindeglieder eingetütet, um zu signalisieren: wir wissen nicht was kommt, aber wir wollen den Kontakt zueinander halten.

Mein Dank geht an meine Kollegen Rüdiger Thurm und Martin Féaux de Lacroix sowie an meine Kollegin Frauke Wagner, die mich damals selbstverständlich in ihr Team aufgenommen haben, an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, das Presbyterium und die vielen

ehrenamtlich Aktiven, die der Gemeinde so viele Begaunungen und so viel Zeit schenken. Danke, liebe Iris Mijatovic, für die Teamarbeit im Gemeindebüro!

Ich denke an viele wunderbare Gottesdienste in der Kirche und in der Winterkirche im Gemeindehaus zurück! Es lebe die Kirchenmusik und unsere unermüdete Kantorin Barbara Jansen-Ittig! Ihr gilt mein Dank für die immer verlässliche Zusammenarbeit.

Wie gern erinnere ich mich an die lebendigen Gespräche im Frauenkreis! Seit September 2022 feiern wir einmal im Monat den Kinderbibelmorgen mit gemeinsamen Liedern und Gebeten, mit Erzählen und Gestalten einer biblischen Geschichte. Kinder und Erwachsene kommen zum Abschluss zum gemeinsamen Essen zusammen und erleben in wundervoller Weise, wie schön es ist, im Haus der Gemeinde zusammen zu sein. Begegnung ist für mich das „Zauberwort“ für die Gemeindegarbeit. Einander im Blick behalten: Genau das wurde durch die Coronamaßnahmen schmerzlich eingeengt. Es ist nicht leicht, die Kontaktfä-

den wiederaufzunehmen und zu bewahren. Dazu kommen die gegenwärtigen Sorgen um die Finanzen der Kirche. Das alles sind bleibende Herausforderungen, an die wir zu Beginn meiner Dienstzeit gar nicht denken mussten.

Schildesche ist in der besonderen Situation, dass die Kirche mitten im Ort steht. Das ist eine große Chance: Sie ist Ort der Begegnung im Stadtteil, des Feierns der Gottesdienste und Gemeindefeste, der Kirchenmusik, des Lachens bei den Veranstaltungen auf dem Kirchplatz und bei bewegenden Trauerfeiern in der Kirche. Kirche und Gemeinde als Begegnungsorte: Möge es so bleiben – nicht nur in Schildesche!

Ich nehme wahr, wie viele Beteiligte kooperativ zusammenarbeiten. Das ist nicht selbstverständlich. Ich wünsche der Stiftsgemeinde, dass der Zusammenhalt weiterhin über die verschiedenen Kreise und Gruppen hinweg gelingt und weiterentwickelt wird.

In meiner Predigt im Oktober zu den zehn Geboten habe ich den evangelischen Theologen Fulbert

Steffensky zitiert, den ich noch einmal zu Wort kommen lassen möchte.

„Es ist schön, zu einer Kirche zu gehören, die den Namen Gottes hütet, wo die Worte und Bilder wie Gerechtigkeit, Mitleid, Barmherzigkeit, Trost, Schutz der Schwachen, Sturz der Tyrannen, einen Ort haben. Denn das sind die 10 Gebote – Zeugnisse des Rechts, die ihren Grund haben in diesem Gott der Befreiung.“

Das ist der Auftrag der Kirche. Dem kann nichts weiter hinzugefügt werden. Umhüllt vom Segen Gottes möge unsere Gemeinde in die Zukunft gehen.

*Ihre
Bärbel Wehmann*



gemeinde
bewegen

**Kirchenwahl
am 18. Februar,
siehe Seite 6!**

Pfarrbezirk 1 (Pfarrer Rüdiger Thurm)

Äbtissinnenweg
Achenkamp
Am Alten Kirchweg
Am Balgenstück
Am Herrengarten
Am Krüge
Am Obersee
Am Pfarracker
Am Steinsiek
Am Vorwerk
An der Kreuzflur
An der Probstei
An der Reegt 1 bis 23/0 bis 18
An der Stiftskirche
An der Stiftsmühle
Auf der Feldbreite
Bauerland
Beckhausstraße 161 bis Ende/162 bis Ende
Engersche Straße 79 bis 185/78 bis 186
Heidegärten
Hermann-Schäffer-Straße
Höners Weg
Huchzermeierstraße
Im Bracksiek
Im Stift
Johannisstraße
Jöllheide 60 bis Ende
Küsterwiese
Liethstück
Margaretenweg
Marswidsstraße
Mathildenstraße
Meyer-zu-Eissen-Weg
Niederfeldstraße
Nobelstraße
Pleißstraße
Ringenbergstraße
Röntgenstraße
Sattelmeyerweg
Schäferstraße
Schmalenbachstraße
Sieboldstraße 23 bis Ende/26 bis Ende
Stiftsfreiheit
Talbrückenstraße
Weidebrink
Westerfeldstraße 1 bis 145 / 0 bis 146
Wibboldweg

Pfarrbezirk 2 (Pfarrer Martin Féaux de Lacroix)

Am Asbrock
 Am Kattenkamp
 Am Poggenbrink
 An der Reegt 25 bis Ende / 20 bis Ende
 Apfelstraße 107 bis Ende/106 bis Ende
 Beckhausstraße 35 bis 159/36 bis 160
 Berenskamp
 Bernhard-Mosberg-Straße
 Bessemerweg
 Bultkamp
 Deciusstraße
 Ditfurthstraße
 Edith-Feder-Straße
 Echtherhoffs Weg
 Engersche Straße 1 bis 77/0 bis 76
 Floidenkamp
 Hamfeldstraße
 Heitlandstraße
 Hohes Feld
 Johanneswerkstraße 1 bis 33/0 bis 32
 Karl-Pawlowski-Straße
 Kleine Heide
 Küglerstraße
 Meierfeld
 Murnastraße
 Rappoldstraße
 Rosenheide
 Schildescher Straße 71 bis Ende/60 bis Ende
 Schildheide
 Schillerstraße 1 bis 73/0 bis 72
 Schürkamp
 Sieboldstraße 1 bis 21/0 bis 24
 Sievekingstraße
 Stadtheider Straße 43 bis Ende/34 bis Ende
 Stapelbreite
 Sudbrackstraße 1 bis 33/0 bis 34
 Wiesenbach

Pfarrbezirke

Mit dem Ruhestand von Pfarrerin Bärbel Wehmann wird es ab Februar 2023 in unserer Stiftskirchengemeinde nur noch zwei Pfarrer und zwei Seelsorgebezirke geben. Die Straßenzuordnung finden Sie auf dieser Doppelseite.

Wir Pfarrer sind auch in Zukunft gerne für Sie da!

*Rüdiger Thurm und
Martin Féaux de Lacroix*

Verabschiedung von Vikar Maximilian Dietrich

Unser Vikar schließt die zweite Ausbildungsphase für den Pfarrberuf ab und nimmt am Palmsonntag, 24. März, mit einem Gottesdienst seinen Abschied. Wir erinnern uns an anregende Predigten, an sein Engagement als Seelsorger und an Fahrten und Freizeiten mit ihm. Und wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg!

Liebe Leserinnen und Leser, nach zweieinhalb Jahren als Vikar in der Stiftskirchengemeinde ist es für mich jetzt dran, mich zu verabschieden. Ab dem 1. April 2024 werde ich an einem anderen Ort unserer Landeskirche in den Pfarrdienst auf Probe eintreten.

Ich denke über die letzten zweieinhalb Jahre nach. Und über das, was im nächsten Jahr vor mir liegt. Da stolpere ich über einen Vers des Propheten Jeremia. Dort heißt es im 6. Kapitel: "Stellt euch an die Wege und seht euch um! Fragt nach den Pfaden, die ewig bestehen:

Welches ist der Weg zum Glück? Den geht!" Mich überrascht und berührt dieser Vers, weil er zu meiner Situation passt.

Nach zweieinhalb Jahren stelle ich mich an den Weg und blicke zurück. Dort sehe ich eine lebendige Gemeinde, die mich mit Interesse und wertschätzend aufgenommen hat. Ich sehe viele Menschen, die ich kennenlernen und begleiten durfte. Sie haben es mir einfach gemacht, zu lernen und Dinge auszuprobieren. Ich durfte Teil einer tollen Jugendarbeit sein und besondere Erfahrungen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendlichen und jungen Erwachsenen machen.

Ich denke an besondere Gottesdienste in der Stiftskirche, im Huchzermeisterstift und der Winterkirche zurück. Es ist jetzt an mir, mich für all das herzlich bei Ihnen zu bedanken! Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit und Wertschätzung. Ich sage danke für alle Treffen und Gespräche und für alles, was wir in den letzten Jahren zusammen erlebt haben.

Sie haben mir viele Wege bereitet, die ich in meiner



zukünftigen Arbeit weitergehen werde. Mein weiterer Weg liegt jetzt vor mir. Vielleicht kreuzen sich unsere Wege einmal wieder - das würde mich freuen!

So bleibt mir, Ihnen, Ihren Lieben und der Stiftskirchengemeinde von Herzen alles Gute und Gottes Segen zu wünschen!

Ihr Maximilian Dietrich



Etwas zu lesen?!

Ein gemütlicher Nachmittag auf dem Sofa, eine Tasse Tee oder Kaffee und ein neues Buch...



Diesmal: Michael Frank: *Einhundert Samstage. Stella Levi und die Suche nach einer verlorenen Welt.* Berlin 2023



„Vielleicht kann man ab einem bestimmten Punkt nicht mehr leibhaftig zurückkehren. Vielleicht geht es nur noch in Gedanken.“

Zwar ist die zweiundneunzigjährige Stella Levi leibhaftig nach Rhodos zurückgekehrt, aber die Welt, in der sie aufgewachsen ist, gibt es nicht mehr. Das Viertel, in dem sephardische Juden, aus Spanien kommend, sich 500 Jahre zuvor niedergelassen hatten, ist am Ende des zweiten Weltkriegs zerstört worden. Und so kehrt Stella Levi in Gedanken zurück, sie, die die meiste Zeit ihres Lebens in New York verbracht hat. Dort hatte sie zufällig den Schriftsteller und Publizisten Michael Frank kennen gelernt, und an „Einhundert Samstage“ erzählt sie ihm



die Geschichte ihres Lebens, „die ungeheure Welt, die sie im Kopf hat“ (Kafka).

Geboren ist Stella Levi im jüdischen Viertel auf Rhodos, in der Juderia, in der die Zeit 500 Jahre lang stehen geblieben zu sein scheint. Da sind die Großmütter, die „unbeirrt gottesfürchtig bleiben“, die Eltern, die Judäo-Spanisch sprechen. Die Mutter zieht sieben Kinder groß, Stella ist das jüngste. Miriam lässt ihren Kindern viel Freiheit. Und so sucht Stella schon früh in der Schule und später durch Freundschaften das Leben außerhalb der Juderia kennen zu lernen und zu verstehen. Sie fühlt sich als junges Mädchen, obwohl sie in ihrem engen Viertel bleibt, frei und glücklich.

„Es war unser eigenes kleines Stück Land... - bis sie es uns wegnahmen.“ Unter der Regierung der Italiener auf Rhodos dürfen die jüdischen Kinder nicht mehr zur Schule gehen. Das trifft die 15jährige Stella hart. Es ist erst der Anfang des „Wegnehmens“ ihres vertrauten Lebens und ihrer Träume für die Zukunft. Das Ende geschieht am 23. Juli 1944, als 1700 Menschen, die gesamte jüdische Gemeinde, von den Deutschen in einem langen Zug



aus der Juderia zum Hafen getrieben werden. Sie müssen die Insel verlassen. Zwei Wochen später erreichen sie Auschwitz. „Was Stella angeht, so war die Lager-Stella für die Stella aus Rhodos nicht wiederzuerkennen. (Sie) verwandelte ... sich in ein Mädchen, das stahl, trickste, intrigierte, das argwöhnisch, wachsam, hinterhältig und durchtrieben war – sie tat alles, was notwendig war, damit sie jeden Tag durchhielten.“ Berührend und bedrückend erzählt Stella von der Zeit in den Lagern. Sie und ihre Schwester Renée überleben. Doch rückblickend erscheint ihr die Stella dieser Zeit als eine andere Person, jemand, „der mit anderen Augen lebte und sah, mit einem anderen Verstand dachte. Nach all’ den Jahren versuche ich immer noch, diese Frau zu verstehen und sie wieder einzupassen, in die Konturen...die



DER GRÜNE HAHN

Für eine Kirche mit Zukunft

Das kirchliche Umweltmanagement der Stiftskirchengemeinde ist einen Riesenschritt auf seinem Weg weitergekommen. Am 22. August fand das Interne Audit des Grünen Hahnes im Gemeindehaus statt. Das Interne Audit ist so etwas wie die Generalprobe für die Zertifizierung zur „Grünen-Hahn-Gemeinde“, entsprechend aufgeregt war das Umweltteam. Die Prüfung (ja, so hat das Team es empfunden) nahm der für den Grünen Hahn zuständige Mitarbeiter der Landeskirche ab, der extra aus dem östlichen Ruhrgebiet angereist war. Das Team war gut vorbereitet und es müssen nur Kleinigkeiten nachgebessert werden. Jetzt kann der offizielle Prüfer kommen und

nein, das Umweltteam denkt nicht darüber nach, was es für die Premiere bedeutet, wenn die Generalprobe gut gelaufen ist.

Auch in diesem Jahr war der Grüne Hahn mit einem Infostand beim Gemeindefest vertreten und wie allen Ausstellern verscheuchte der starke Regen, der die Besucher nachdem Gottesdienst erwartete, die „mal-eben-überall-mal-so Gucker“. Als das Wetter besser wurde, kamen einige Interessierte gezielt zum Stand, um sich über den Fortschritt des Projektes zu informieren. Die kleine Standbesetzung war durchaus zufrieden, zumal unsere Erde den Regen braucht.

Jörg Lüder

(Fortsetzung von S.15:) Konturen meiner selbst.“ (S. 244) Dies ist wohl der Grund, warum Stella Levi einundsiebzig Jahre später ihr Leben erzählt. Die Stella, die erzählt, ist die dritte Stella, die nach zwei Jahren in Italien 1946 zusammen mit ihrer Schwester ausgewandert war. Sie lebt, liebt und arbeitet in den USA,

heiratet, wird Mutter, gewinnt Freunde, und sagt doch: „... Es stimmt, ... dass ich diese Erfahrung nie verarbeitet und verdaut habe.“ Und so erinnert sie „Einhundert Samstage“ lang ihr Leben. `Die letzte Überlebende`, so sagt es der Autor, übermittelt Weisheit.

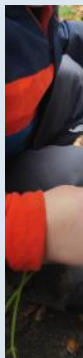
Beate Elmer-von Wedelstaedt

Neues aus der Thomas-Kita

Vieles ist passiert, seit der letzte Artikel aus unserer Einrichtung im Gemeindeblatt erschienen ist. Da war natürlich die Eingewöhnung von zwanzig neuen Kindern im August. Zwölf Kinder sind unter drei Jahre alt, sie und ihre Eltern benötigen eine sehr behutsame und individuell gestaltete Betreuung. Mittlerweile sind die meisten Kinder aber gut angekommen.

Dann hat der Herbst Einzug gehalten. Wir machen Ausflüge in den Park, sammeln Blätter, Kastanien und Eicheln. Wir treffen uns zum gemeinsamen „Herbstliedersingen“ in der Turnhalle. Die Bastelarbeiten werden herbstlicher und das Laternenfest mit seinen schönen Traditionen ist auch schon sichtbar. Die ersten selbstgebastelten Laternen hängen in den Gruppenräumen, und Laternenlieder werden eingeübt.

Am 01. Oktober haben wir in der Stiftskirche das Erntedankfest gefeiert. Kinder aus allen drei Kitas der Gemeinde waren beteiligt, als wir gemeinsam mit den gefüllten Erntewagen in die Kir-





che eingezogen sind, Lieder gesungen und das Anspiel „Biba und die Perle“ aufgeführt haben.

Aber auch das gehört zum Leben dazu: Vor

den Sommerferien mussten wir Toffee und Wuschel-Puschel einschläfern lassen, zwei von unseren drei geliebten Kaninchen.

Da mischen sich bei unseren Kindern die Trauer um den Verlust eines geliebten Tieres mit den ganz großen Fragen nach dem Warum und dem Sinn des Lebens. Wir haben uns im Team viel Zeit genommen, um mit unseren Kindern über diese Fragen zu sprechen, die ja auch eine Herausforderung für Erwachsene sein können...!

Seit Anfang September toben nun drei neue Kaninchen mit unserer alten Fritzie durch das große Außengehege in unserem Garten und werden von den Kindern geliebt, gepflegt und gefüttert.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit! Für das Team der Thomas-Kita

Kristine Schaper



Jauchzet, frohlocket!

Sonntag, 3. Dezember (1. Advent), 17 Uhr

**Weihnachtsoratorium
(Kantaten 1-3) von Johann
Sebastian Bach**

Ausführende: Kantorei der
Stiftskirchengemeinde, Solis-

ten und Instrumentalisten.

Leitung: Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Eintritt: 20,- EUR; ermäßigt 15,- EUR

Eintrittskarten sind im Vorverkauf ab dem 20. November in der Buchhandlung Welscher und im Gemeindebüro erhältlich.

Sonntag, 10. Dezember (2. Advent), 17 Uhr
„Offenes Singen“ mit allen Chören und der Gemeinde

Sonntag, 17. Dezember (3. Advent), 17 Uhr
**Weihnachtskonzert des Projektchores
mit neuen weihnachtlichen Liedern und Carols
von John Rutter**

Ausführende: Djamilia Keberlinskaja-Wehmeyer, Klavier, Projektchor der Stiftskirchengemeinde; Leitung: Kantorin Barbara Jansen-Ittig

**Montag, 1. Januar 2024, 17 Uhr Kantatengottesdienst
mit der Bachkantate Nr. 28 „Gottlob nun geht das Jahr
zu Ende“, Elke Dohna, Sopran; Eike Tiedemann, Alt; Rudolf Reimer, Tenor; Jürgen Hofmann, Bass; Instrumentalisten und die Kantorei der Stiftskirchengemeinde**

**Karfreitag, 29. März 2024, 17 Uhr Musik zum Karfreitag
mit dem „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi in einer Fassung für Sopran, Alt und Orgel**

Der Kinderchor wird im neuen Jahr ein neues Kindermusical einstudieren. In Kantorei und Projektchor sind neue Sängerninnen und Sänger herzlich willkommen.

Der Bielefelder Tisch braucht weiter Ihre Hilfe!

Kurz möchte ich über den Bielefelder Tisch informieren. Durch Corona ist Vieles „eingebrochen“ So wurde früher für ca. 150 Personen gekocht, heute kommen eigenartigerweise weniger, so gibt es an drei Tagen der Woche warmes Essen für etwa 70-80 Gäste. Kranke und stark behinderte Menschen werden zu Hause mit Essen „to go“ versorgt. 14tägig werden Lebensmittel ausgegeben an ca. 700 Personen. Die „Löwengrube“, der Kindertisch, hat auch wieder begonnen, dort gibt es Essen, es werden Schularbeiten gemacht, es wird gespielt. Für viele ist der BiTi eine zweite Familie geworden. Nun kommt aber unser großer Dank für Ihre großartigen Spenden! Für zwei übervolle Kita-Bollerwagen, Danke dem Bäcker für das Brot, dem Supermarkt für



den wunderbar gefüllten Gemüsekorb, die Apfelkörbe und für alle Lebensmittel die gebracht wurden. Wichtig war auch das Geld, das im Kirchenkorb lag, und die persönlich abgegebenen Geldspenden. Danken möchten wir allen, die am Erntedanktag mitgeholfen haben alles in den Bulli zu bringen. Und nicht vergessen möchten wir die beiden Nachbarskinder, die fleißig geholfen haben, alles einzuräumen und den Altarraum wieder zu reinigen. Und wir möchten weiter um Spenden bitten, da die Not sehr groß ist: Konserven werden immer nötig gebraucht, mit Eintopf oder Suppe, Tütensuppen, Kaffee, Würstchen, aber auch Zucker, Mehl, Nudeln, Reis usw. Süßes oder Fruchtsäfte für den Kinder-

tisch. Geldspenden können in einem Umschlag in den Korb gelegt werden. Wer eine Spendenquittung benötigt, kann auf das Spendenkonto des Bielefelder Tisches überweisen, siehe unten.

Auskunft und Spendenannahme:

Bärbel und Manfred Voß
Mathildenstr. 34
Tel. 0521-874478
oder im Gemeindebüro:
Tel. 0521-873442

Falls eine Spendenquittung gebraucht wird, das bitte vermerken und auf den Überweisungsträger Ihre Adresse schreiben.

Konto des Bielefelder Tisches:

Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE54 48050161
0027225564

SWIFT-BIC: SPBIDE 3BXXX

Bärbel Voß



Mensch, was war das schön: Das **Gemeindefest** am 27. August, mit Angeboten für Groß und Klein, Musik, Gesprächen und Aktionen. Mit dem Erlös in Höhe von 761,30€ haben wir medizinische Hilfe für die Ukraine unterstützt.

Foto: Vertreterinnen und Vertreter der deutsch-ukrainischen Gesellschaft beim Gemeindefest.

Danke für Ihre Unterstützung!

In Ihrer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kraft und Einsatzfreude, mit Spenden und mit ehrenamtlich übernommener Verantwortung. Dafür sind wir dankbar. Auf dieser Seite möchten wir Bereiche der Gemeindegemeinschaft vorstellen, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Denn die Zuweisungen aus den Kirchensteuerermitteln, die unsere Gemeinde erhält, werden von Jahr zu Jahr weniger. Umso dankbarer sind wir für Ihre gezielte Unterstützung.

Wenn Sie Ihre Spende für unsere Gemeindegemeinschaft einem **speziellen Zweck zuordnen** möchten, tragen Sie auf dem Überweisungsträger das entsprechende **Stichwort** ein!

Stichwort: Diakoniesammlung

Die Adventssammlung der Diakonie steht in diesem Jahr unter der Überschrift : „Mut zur Hoffnung.“ Stadtteileinrichtungen bieten Freizeitaktivitäten und Ausflüge, sie laden ein zu Spielen, Basteln, Kochen und passgenauen Angeboten. Ihre Spende kommt der Diakonie in NRW, in Bielefeld und in der Gemeinde zugute.



Stichwort: Kirchraum Innenbeleuchtung, Beschallung und Steuerungstechnik in unserer Stiftskirche sollen verbessert werden, für mehr Licht und besseren Ton. Im selben Zug soll der Eingangsbereich des Kirchraums freundlicher und großzügiger gestaltet werden. Eine Investition in die Zukunft für das prägende Gebäude unseres Stadtteils, das unserer Gemeinde seit Jahrhunderten Heimat ist.



Stichwort: Kirchenmusik Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Kirchenmusik? Um die vielfältigen Angebote von den Kinderchören, Projektchor, Kantorei bis hin zum Posaunenchor zu erhalten, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.



Stichwort: Kinder Kinder sind die Zukunft. Das sehen wir auch in der Kirchengemeinde so. Zu jeder Taufe verschenken wir eine Kinderbibel, um eine Hilfe bei der religiösen Erziehung anzubieten. Im Herbst starten wir neu mit einem monatlichen Kinderbibelmorgen mit kreativen und biblischen Angeboten. Diese Projekte kosten auch Geld.





und Stimmungen von Landschaften in abstrakte Bilder und findet es spannend, losgelöst von dem Motiv, Einzelheiten wegzulassen, zu vereinfachen oder etwas hinzuzufügen. In letzter Zeit arbeitet sie mit der Lasurtechnik. Dabei werden bis zu 30 Schichten auf die Lein-



ohne viele Erklärungen. Immer wieder wird die Künstlerin durch die Ästhetik der Formen, Farben und Strukturen aus der Natur inspiriert, greift diese auf und führt sie in der Kunst fort. Was sie entdeckt und

Anne Mittag, Vera Opolka: „NaturReich“

Seit 22. Oktober 2023 zeigen Anne Mittag und Vera Opolka im Gemeindehaus eine Auswahl ihrer Bilder unter dem Motto „NaturReich“. Die beiden Malerinnen möchten mit ihrer Ausstellung das Stauen über die uns umgebende natürliche Welt, zu der auch wir gehören, wieder neu wecken.

Anne Mittag besuchte neben ihrer kaufmännischen Tätigkeit die Sommerakademie Borgholzhausen. Sie ist Mitglied im Künstlerinnenforum bi-owl. Seit 2006 malt sie mit Acrylfarben auf Leinwand. Es entstehen Landschaften, Blumen, Stilleben und Abstraktes. Gerne überträgt die Künstlerin Wirkung



wand aufgetragen. Auf eine Stilrichtung möchte Anne Mittag sich nicht festlegen.

Vera Opolka hat zusätzlich zu ihrem Pädagogikstudium das Fach Kunsterziehung und später eine Zusatzausbildung als Kunst- und Kreativitätstherapeutin abgeschlossen. Sie ist ebenfalls Mitglied des Künstlerinnenforums bi-owl und war einige Jahre im Vorstand des Vereins aktiv. Vera Opolka möchte den malerischen Ausdruck als Mitteilungsmöglichkeit wirken lassen, es geht ihr darum aufmerksam zu machen jenseits der Worte,



beeindruckt, übersetzt sie in Malerei. Gerne taucht sie ein in die Natur, beobachtet, spürt die Atmosphäre und lässt daraus ein Bild entstehen.

Die beiden Künstlerinnen laden die Besucher ein, die unterschiedlichen Blüten,

Landschaften und andere Lebensformen ganz in Ruhe zu betrachten und vielleicht etwas Neugierde und staunendes Entdecken mit in den Alltag zu nehmen. Vielleicht hilft dazu auch das folgende stimmige Gedicht von Christian Morgenstern, das sie dem Betrachter mit auf den Weg geben.

Form und Farbe...

Form und Farbe wär es bloß,
die mir dieses Gras und Moos
also innig nahe brächte?
Nein, es sind die gleichen Mächte,
die auch mir Gestaltung geben,
ist das gleiche warme Leben.
Wie ein unermesslich Du
atmet mir der Waldgrund zu.
Seelenluft ist, wo ich schreite –
süß umfängt mich Nähe, Weite.
Ich und Du sind Eines nur:
Eine ewige Natur.

Die Ausstellung ist bis zum 14. Januar 2024 zu sehen und kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindebüros besichtigt werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr, Do 17-18 Uhr sowie am Samstag 9-10.30 Uhr (Marktfrühstück) und am Sonntag 11-12 Uhr (Kirchcafé).

Susanne Wambach

Ausblick:

Ausstellung „Neue Horizonte“

Vom 21.01.-14.04.2024 zeigt die Malerin und Bildhauerin Margarita Medina im Gemeindehaus eine Auswahl ihrer neuen Werke unter dem Titel „neue Horizonte“. Die Vernissage ist am Sonntag den, 21.01.2024 um 17 Uhr. Der Chor *Ukuthula für Trost, Kraft und Heilung* unter Susanne Weiss wird die Vernissage musikalisch begleiten.

Margarita Medina (Pfarrerin i. R. und Psychotherapeutin) wurde maßgeblich von Professorin Leiko Ikemura (Japan) in Malerei ausgebildet. Sie beschreibt ihr künstlerisches Ziel in eigenen Worten:

„Grundsätzlich will ich den Raum offenhalten für das Unabgeschlossene und Provisorische. Transparenz ist mein existentielles und künstlerisches Ziel: ich möchte tastend in den Grenzbereich zwischen Sichtbarkeit und

Nichts gelangen. Den Weg zur Transparenz, zur Transzendenz, zum Unsichtbaren andeuten. Die Anwesenheit des scheinbar Abwesenden spiegeln...“

Nach einem großen Umbruch in ihrem Leben erforscht sie in ihrem derzeitigen Projekt (Malerei, Bildhauerei, Lyrik und Musik), wie wir uns als Menschen in der Tiefe neue Horizonte erschließen können. Alte Leinwände werden dabei zerschnitten und neu zusammengefügt, so dass in einem Bild mehrere Horizonte aufscheinen können oder die Horizonte sich ungewohnt verschieben und wir im Alter neu sehen lernen dürfen...

Horizont – die scheinbare Trennungslinie zwischen Erdoberfläche und Himmel, zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, ist das, was noch im Nebelbild bleibt... Die Künstlerin lädt ein zum Zwiegespräch mit dieser geheimnisvollen Linie.

www.art-margarita-medina.de

Susanne Wambach



Das hier gezeigte Fachwerkhaus steht am Berenskamp nahe der Bultkampsiedlung und ist ein Vorzeigebispiel gelungener Fachwerksanierung. Diese Region Schildesches gehörte früher (genau wie ein Gebiet an der Engerschen Straße) zur Königlichen Arrode, einem ehemaligen Heidegebiet, das im 18. Jahrhundert durch Kleinbauern besiedelt wurde.

Auf dem historischen Foto um 1910 sehen wir die Bauernfamilie Tödheide. : Auf dem Bild zu sehen sind: v.l.



die Töchter Louise Tödheide, Erna Twelenkamp geb. Tödheide, Klara Tödheide, Mutter Friederike Tödheide geb. Säger, Sohn Wilhelm Tödheide (gefallen 1918 in Frankreich), Vater Gottlieb Tödheide und eine unbekannte Person. Louise und Klara führten später die Landwirtschaft weiter, ließen das Haus in den 60er Jahren umbauen und wohnten dort bis zu ihrem Tod in den 80er bzw. 90er Jahren.



Ihre Nichte Gertraud Koch und ihr Ehemann Jürgen beschlossen, das Haus zu erhalten. Sie führten 1996/97 mit viel Eigenleistung ihrer Familie eine aufwändige Sanierung durch, so dass der ursprüngliche Gebäudecharakter wiederhergestellt wurde.

Seit dem Tod von Jürgen Koch im Jahr 2009 lebt Gertraud Koch hier mit den nächsten beiden Generationen der Familie.



Konficamp 2023!

In der ersten Woche der Herbstferien fand unser gemeinsames Konficamp mit den Gemeinden Brake und Altenhagen-Milse statt!

Wir verbrachten eine ereignisreiche Woche in Sankt Andreasberg im Harz, welche von theologischen Fragestellungen, aber auch von Spiel, Spaß und dem Kontakt zueinander geprägt war.

In den morgendlichen Einheiten beschäftigten sich die 21 Schildescher-Konfis mit Themen zur Schöpfung, zu Glaubensfragen und der eigenen Identität.

Die Nachmittage wurden gefüllt von einem vielfältigen Angebot kreativer und sportli-

cher Workshops wie Bogenschießen, Klettern im hauseigenen Hochseilgarten, Schwimmen, Batiken, Häkeln und vielem mehr.

Ein großes Highlight war jedoch meist das tägliche Abendprogramm. Hier wurde von den Konfis Geld im Casino verzockt, ein spannender Kriminalfall gelöst und bis zum Umfallen in der Disco getanzt!

Abgerundet wurde das Camp am letzten Abend von einem großen Lagerfeuer, bei dem sich über die gemeinsam erlebten Tage unterhalten und leiser Gitarrenmusik gelauscht werden konnte.

Wir bedanken uns für ein tolles Konficamp, an das wir uns immer gerne erinnern werden!

Cosima Köller



Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Ökumenischer Gesprächskreis

monatlich dienstags 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pfr. i.R. Bock

5. Dezember 2023: Warten wie der alte Simeon

9. Januar 2024: Das Vaterunser: Den Schöpfer erkennen

6. Februar 2024: Das Vaterunser: Den Mitmenschen sehen

5. März 2024: Das Vaterunser: Alles in den Blick nehmen

Theologische Werkstatt

Leitung: Hans-Friedrich Alfringhaus,
Ulrike Stiewe, François Vouga

Thema: „Vergebung“

Termine:

Freitag, den 12. Januar 2024, 9.30 bis 13 Uhr: Luthers grundlegende Erkenntnis über die Rechtfertigung (Referent: Hans Jürgen Feldmann). Die Bedeutung der Rechtfertigung für Paulus Galater 2,14-21.

Freitag, den 19. Januar 2024, 9.30 bis 13 Uhr: Gottes Vergeben und das Vergeben der Menschen (Referent: Hans-Friedrich Alfringhaus). Die Vergebung im Vaterunser, drei Fassungen Matthäus 6,9-15, Lukas 11,2-4, Didache 8,2-3.

Dazu ein neues Angebot für theologisch Interessierte:

Theologische Gespräche am Samstag-Vormittag

Thema „Der Beitrag der Evangelien: Matthäus und Lukas“

Termine:

Samstag, den 13. Januar 2024, 10 bis 12.30 Uhr: Friede als Paradox. Auf Erden Friede unter den Menschen des Wohlgefallens. Lukas 2,1-20.25-35. Denkt nicht, dass ich kam, um Frieden auf die Erde zu bringen. Matthäus 10,34-36 / Lukas 12,51-53.

Samstag, den 20. Januar 2024, 10 bis 12.30

Uhr: Die Gerechtigkeit als Weg zum Frieden. Ihr werdet vollkommen sein, wie euer Vater, der himmlische, vollkommen ist (Matthäus 5,17-48). Aus Vertrauen, haben wir Frieden mit Gott, durch Christus haben wir Zugang zu dieser Gnade, in der wir stehen (Römer 5,1-11).

Abendkreis

2. Donnerstag im Monat 19.00 - 20.30 Uhr
Kontakt: Pfr. Féaux de Lacroix, Fon 87 04 90

Termine:

14. Dezember 2023 Weihnachtsfeier

11. Januar, 8. Februar, 14. März 2024

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Termine: 7. Dezember 2023, 4. Januar, 1. Februar, 7. März 2024

Frauenkreis

vierzehntägig mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr
Kontakt: Pfr.in Wehmann, Fon 88 31 04

13. Dezember 2023: Weihnachtsfeier

12. Januar 2024: Bericht aus Belgien

Spieleabend

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr kommen wir im Gemeindehaus zusammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Männerabend

1. Freitag im Monat 20.00 Uhr

Kontakt: Frank Reuter,

Fon: 0151-11 14 77 81

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über schildesche.asyl@yahoo.com

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr

Lektüre: Sallust: Coniuratio Catilinae (Catilinas Verschwörung)

Leitung: Pfr. i.R. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

Töpferkurs

wöchentlich dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

PC-Kurs für Seniorenwöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
(ab 1. Februar 2024) Anmeldung bitte bei:
Hans-W. Lümekemann, Fon: 8 22 37**Kino im Gemeindehaus**4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
(Programm siehe Seite 9)**Gemeindefrühstück**2. Mittwoch im Monat 9.30 - 11.00 Uhr
Kostenbeitrag: 6,- EUR
Kontakt:
Christa Bublitz, Fon 87 01 63 oder
Friedhelm Kronsbein, Fon 87 22 27**Marktfrühstück**

samstags 09.00 - 10.30 Uhr

Yogakurswöchentlich montags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Julia Gschwendtner, Fon: 05206 -
9978166 (Kursgebühr 180,- EUR für 12 Termine,
die Kursgebühren werden teilweise
von Krankenkassen erstattet.)**Tanzkreis**1., 3., 5. Donnerstag im Monat 18-19.30 Uhr
Leitung: Anja Riechert-Karadamur, Fon 4 28
37 89 (Kostenbeitrag 4,50 EUR)**Gymnastikkreis**wöchentlich dienstags
9.30 bis 10.15 Uhr – für Frauen ab 60
10.30 Uhr bis 11.15 Uhr – für Frauen ab 70
(Kursgebühr 36,- EUR für 9 Termine)
Anmeldung & Informationen beim Sport-
bund Bielefeld (0521-5251510)**Gedächtnistraining**wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86
(Kostenbeitrag 4,-EUR)**Englischkurs**3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Informationen und Anmeldung bei Frau
Hüttemann, Tel. 9811313, E-Mail annehuettemann@posteo.de
(Kostenbeitrag 5,- EUR)**ZWAR****Zwischen Arbeit und Ruhestand**Selbstorganisierte Aktivitäten von Menschen
ab 55; Basistreff: Donnerstags in den
„ungeraden“ Wochen, 18 Uhr ; Kontakt:
Veronika Schmidt-Lentzen, Fon: 88 86 39**Kirchencafé nach dem Gottesdienst**

sonntags im Gemeindehaus

KirchenmusikKontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,
Fon: 8 75 08 35**montags**15.45 - 16.30 Uhr Kinderchor (ab 6 Jahren)
16.30 - 17.15 Uhr Jungbläser
17.15 - 18.00 Uhr Flötenkreis
19.30 - 21.00 Uhr Kantorei**mittwochs**15.00 - 17.00 Uhr Blockflötengruppen
20.00 - 21.30 Uhr Projektchor**donnerstags**

15.30—16.30 Uhr Blockflötengruppen

freitags

19.30 - 21.00 Uhr Posaunenchor

Jugendarbeit**Nachbarschaft 08**Kontakt: Cosima Köller
Fon: 32 96 09 90dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem
Mitarbeiterkreis.

Sprechen Sie uns gerne direkt an!

Ob es um ein seelsorgliches Gespräch geht, um einen Krankenbesuch, um eine Taufe, einen (Wieder-)Eintritt in die evangelische Kirche, eine Trauung oder auch um eine Trauerfeier: Nehmen Sie gerne Kontakt mit Ihrem Gemeindepfarrer bzw. Ihrer Gemeindepfarrerin auf.

Die Stiftskirchengemeinde ist in Bezirke aufgeteilt, so dass Sie einfach Ihren Ansprechpartner finden können.

Eine Übersicht über die Bezirke finden Sie auf unserer Homepage:

www.stift-schildesche.de

unter „Über uns/Pfarrteam“.

Auskunft gibt auch gerne unsere Gemeindesekretärin Iris Mijatovic.

Und in diesem Gemeindebrief finden Sie die ab Februar 2024 gültigen Bezirke auf Seite 12/13.

Einfach mal reinschauen!

Eine Kirchengemeinde ist ein großes Netzwerk von Menschen, die dazugehören und sich engagieren. Vielleicht haben Sie Ideen und möchten sich einbringen?

Vielleicht möchten Sie auch einfach nur mal so reinschauen und Kontakt aufnehmen?

Eine gute Gelegenheit dazu ist zum Beispiel das Kirchencafé im Anschluss an jeden Sonntagsgottesdienst. Es findet ab ca. 11 Uhr im Gemeindehaus Johannisstraße 13 statt. Weitere Möglichkeiten finden sich auf den Seiten 24/25...

Willkommen!



1. Pfarrbezirk (Ost)

Pfarrer Rüdiger Thurm
Johannisstr. 15
33611 Bielefeld
Fon: 8 23 13
Ruediger.Thurm@
kirche-bielefeld.de



2. Pfarrbezirk (Südwest)

Pfarrer Martin Féaux de Lacroix
Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Fon: 87 04 90, Fax: 3 29 28 96
Martin.Feaux-de-Lacroix@
kirche-bielefeld.de



Seelsorgebezirk (Nordwest)

Pfarrerinnen Bärbel Wehmann
Fon: 88 31 04
Baerbel.Weumann@
kirche-bielefeld.de



Vikar Maximilian Dietrich
Fon: 54 39 26 55
Maximilian.Dietrich@ekvw.de



Kirchenmusik
Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Fon: 8 75 08 35



Gemeindebüro
Iris Mijatovic
Johannisstraße 13
33611 Bielefeld
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi.: 10.00–12.00h
Do.: 17.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42
Fax: 8 75 19 10

E-Mail:
bi-kg-schildesche@
ekvw.de

Homepage:
stift-schildesche.de



Jugendarbeit
Cosima Köller
Johannisstr. 13
Fon: 0521-32960990
0160-91159201
nb08@kirche-bielefeld.de

Spendenkonto:
DE42 3506 0190 2006 6990 68,
BIC: GENODED1DKD
(KD-Bank) Stichwort (Wichtig!)
„Stiftskirchengemeinde“

für die Personalstelle
Kirchenmusik: Stichwort
„Stiftskirchengemeinde Freun-
deskreis Kirchenmusik“

für die Kantorei: Stichwort
„Förderer Stiftskantorei“
(unterstützt die Aufführung
von Oratorien u.a.)

Kindertagesstätten

Familienzentrum
Stifts-KiTa
Stapelbreite 70
Ltg.: Urte Pokroppa
Fon: 87 17 47
kita-stifts@kirche-bielefeld.de

Familienzentrum Karl-Siebold
Am Balgenstück 27d
Ltg.: Claudia Bleimund
Fon: 8 40 32
kita-karlsiebold@kirche-
bielefeld.de

KiTa Thomas
Sievekingstr. 2
Ltg.: Kristine Schaper
Fon: 8 28 59
kita-thomas@kirche-
bielefeld.de

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH
Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500
Fax: 0521 98892-501
E-Mail: info@diakonie-fuer-
bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West
Team Schildesche
Tel.: 0521 9867706
Fax: 0521 9867708
E-Mail: dsnordwest@diakonie-
fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift
An der Reegt 5
Ltg.: Swetlana Heinrich
Fon: 9 82 25 - 0
HST@diabi.de

Gottesdienst in der Stiftskirche (ab 7. Januar 2024 im Gemeindehaus)

Datum	10.00 Uhr
03.12.2023 1. Advent	Féaux de Lacroix (A)
10.12.2023 2. Advent	Thurm (Familiengottesdienst)
17.12.2023 3. Advent	Wehmann
24.12.2023 Heiligabend	15.00: Wehmann (mit Weihnachtsmusical) 16.30: Féaux de Lacroix (mit Krippenspiel) 18.00: Thurm 23.00: Dietrich (mit allen Chören)
25.12.2023 1. Weihnachtstag	Wehmann (A)
26.12.2023 2. Weihnachtstag	von Wedelstaedt
31.12.2023 Altjahrsabend	17 Uhr Féaux de Lacroix (A)
01.01.2024 Neujahr	17 Uhr Thurm Kantaten-Gottesdienst
07.01.2024 1.S.n.Ep.	Féaux de Lacroix (A)
14.01.2024 2.S.n.Ep.	Thurm (Neujahrsempfang)
21.01.2024 3.S.n.Ep.	von Wedelstaedt (mit Theologischer Werkstatt)
28.01.2024 L.S.n.Ep.	Wehmann/Bald (Verabschiedung Wehmann)
04.02.2024 Sexagesimae	Dietrich (A)
11.02.2024 Invokavit	Féaux de Lacroix
18.02.2024 Estomihi	Thurm
25.02.2024 Reminiszere	von Wedelstaedt
03.03.2024 Okuli	Rakutt (A)
10.03.2024 Lätare	10.00 Uhr Féaux de Lacroix 11.30 Uhr Familiengottesdienst
17.03.2024 Judika	Féaux de Lacroix/Thurm (Einführung Presbyterium)
24.03.2024 Palmarum	Dietrich (Verabschiedung)
28.03.2023 Gründonnerstag	19 Uhr von Wedelstaedt (A)
29.03.2023 Karfreitag	10 Uhr Féaux de Lacroix (A)
30./31.03.2024 Osternacht	23 Uhr Féaux de Lacroix/Rakutt/von Wedelstaedt (A)
31.03.2024 Ostersonntag	Féaux de Lacroix (A)
01.04.2024 Ostermontag	Thurm (A)